

Protokoll

Vorhaller Forum 24.3.2015

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

TOP 1

Die Tagesordnung wurde angenommen. Protokoll führt Pfarrerin Hayungs. Danach soll es roulieren, damit nicht immer die Organisatoren des Forums auf der Aufgabe hängen bleiben.

Das Vorhaller Forum hält eine Schweigeminute für die Opfer des Flugzeugabsturzes von Germanwings am selben Tag in Frankreich.

TOP 2

Bezirksbürgermeister H.-Dieter Kohaupt berichtet zur Flüchtlingsfrage.

Vorhalle ist aktuell nicht von der Zuteilung von Flüchtlingen betroffen.

Weder das alte Marienheim noch die alte Suchtklinik haben sich als geeignet herausgestellt.

Zur Lage in Hagen.

Im Februar kamen 720 Flüchtlinge nach Hagen.

Hagen insgesamt wird etwa 1000 Asylbewerber aufnehmen. Die Stadt sucht natürlich Wohnungen, aber Vorhalle ist kein Schwerpunkt. Sollten sich Neuigkeiten ergeben, wird die Verwaltung zeitnah informieren.

Wer sich ehrenamtlich zugunsten der Flüchtlinge engagieren möchte, soll sich an die **Freiwilligenzentrale** (Freiwilligenzentrale Hagen, Rathausstraße 13, 58095 Hagen, Tel.: 02331 18 41 70 Fax: 02331 18 41 72, E-Mail: info(at)fzhagen.de) an Frau Stephanie Krause wenden.

TOP 3

Anders als 2013 beschlossen, läuft die Hauptschule noch nicht zeitnah aus, sondern ist bis mindestens 2018 gesichert.

Zusammen mit der Hauptschule Altenhagen und Seiteneinsteigerklassen werden die Vorhaller Schülerinnen und Schüler weiter unterrichtet.

Ende 2016/17 müssen dann neue Überlegungen angestellt werden, wie eine Umnutzung geschehen kann. Ob dies ein Sportinternat sein kann oder etwas ganz anderes wird, wird sich dann zeigen.

TOP 4

Nutzungskonzept Stadtteilhaus

Frau Klos-Eckermann stellt dar, dass die engagierten Vorhallerinnen und Vorhaller die Frage beschäftigt: Was passiert mit dem Haus?

Das Bürgerbüro wird vermutlich zum Jahresende schließen (genauer Zeitpunkt nicht bekannt). Wenn ein anderer Mieter gefunden wird, kann es auch zu einem früheren Zeitpunkt schließen. Dass ist aber auf Grund der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten des Hauses (Stichwort Fördergelder) unwahrscheinlich.

Die Akzeptanz des Stadtteilhauses ist z.Zt. nicht groß. Leerstände sind ein Problem.

Die AWO ist als Ankermieter des Hauses für das Stadtteilhaus von zentraler Bedeutung.

Uwe Feldhaus und Sven Söhnchen von der AWO berichten von der Perspektive.

Die AWO geht von einer langfristigen Perspektive des Hauses aus. Sonst würde sie nicht KiTa und Begegnungsstätte hier weiterhin betreiben. Die AWO spricht sich bewusst für das Stadtteilhaus aus.

Die AWO plant ein Projekt, mit dem die Nutzung zu einem Sozialen Treffpunkt „Vorhaller Wohnzimmer“ erweitert wird. Damit ist eine Raumnutzung durch Bürgerinnen und Bürger (Zeitung lesen, Veranstaltungen etc.) gemeint. Alle verfügbaren Räumlichkeiten sollen genutzt werden. Auch eine Zusammenarbeit mit der Vorhaller Palette und dem Werkhof ist angedacht.

Knackpunkt: Das geht allerdings nur, wenn die Stadtverwaltung die Räume zur Verfügung stellt. Über Spenden allein ist eine teure Miete nicht zu finanzieren.

Am 14.4.15 hat die AWO ein Gespräch mit der Dezernentin Frau Kaufmann, in dem es um die Kosten und die Modalitäten gehen wird. Es geht auch darum, die Nutzung evtl. zu erweitern zum möglichen Bedarf hin.

Sollten die Gespräche für die AWO positiv ausgehen, soll das Projekt zeitnah starten.

Frau Kerpel berichtet dass die untere Ebene des Stadtteilhauses renoviert und neu gestrichen (macht der Werkhof) wird. Dies ist mit eine Frucht des Blauen Tisches vom letzten Jahr und geschieht mit Unterstützung der Architektenvereinigung.

TOP 5

Bezirksbürgermeister Kohaupt berichtet:

Der Bebauungsplan Vorhaller Steinbruch basiert auf einem Bebauungsplan aus dem Jahr 2000. Damals wurde das Gelände von RWE Development gekauft. Dann gab es Verzögerungen. Nun hat sich die Hagener Entwicklungsgesellschaft (HEG) eingeschaltet, die auch in anderen Stadtteilen bereits Flächen erschlossen hat (z.B. Garenfeld) und hat das Gelände gekauft.

Das Gelände ist bereits gerodet. 50 Bauplätze sind vorhanden. Es besteht die Möglichkeit, dass sich Familien mit Kindern ansiedeln können.

Alle nötigen Gutachten und Pläne liegen vor, die Bebauungspläne sind beschlossen. Daher geht Herr Kohaupt von einer zügigen Vermarktung aus. (Die Zeitung berichtet von einem Vermarktungsbeginn mit dem ersten Spatenstich). Für Interessenten: Bitte an die HEG wenden (Patrick Bänsch, Tel.: 02331/3677-159, Handy: 01713363023, Email: PBaensch@wbh-hagen.de).

Für die zu viel gefällten Bäume ist eine Renaturierung vorgesehen.

Der Radweg von Eckesey über Vorhalle nach Werdringen soll fertiggestellt werden. Die Entwicklung der ehemaligen Bahntrasse ist ad acta gelegt zugunsten des Grünzuges in Eckesey.

Der alte Steinbruch wird nicht verfüllt, das umliegende Areal wird erschlossen. Wo nötig, wird es eine entsprechende Wandsicherung geben, dazu gibt es ein Gutachten.

Veränderungen der Zufahrtstraßen (Sporbecker Weg) sind nicht geplant. Evtl. muss die 30er Zone erweitert werden. Im Baugebiet werden sich die Straßen entwickeln (evtl. Spielstraße). Parkplätze werden vorgehalten werden.

TOP 6

Die Toiletten des Friedhofes sind künftig außerhalb der Dienstzeiten geschlossen. (Dienstzeiten: Mo bis Do, bis ca. 15.30 Uhr, Fr bis ca. 13.30 Uhr, Sa und So geschlossen)

Pfarrerin Hayungs informiert über die umfassende Sanierung der Portaltreppe der Kirche.

Termine in Vorhalle:

Fr 27.3.15, 19.30 Uhr Taizé Gottesdienst in der Kreuzkirche

Do 30.4.15 Freiwillige Feuerwehr Maifest

Sa 20.6.15 Sportvereine / Sportfest

So 21.6.15 Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde

Hinweis auf www.Vorhaller-forum.de

Dort gibt es einen Veranstaltungskalender. Zugang über Herrn Fassdorf dieter.fassdorf@stadt-hagen.de zu erhalten. Der Kalender ist einfach zu bedienen. Alle sind gebeten, Ihre Veranstaltungen dort einzutragen.

Vorbereitung nächstes Vorhaller Forum 29.09.15, 17.00 Uhr

nächstes Vorhaller Forum 20.10.15, 19.30 Uhr

Vorhaller Forum lässt sich ggf. auch kurzfristig schnell einberufen.

Themenspeicher:

- Bebauungsplan
- Nutzungskonzept Stadtteilhaus

Ende der Sitzung: 20.40 Uhr